

Oö. Volksblatt 12.11.2018

## Modest Mussorgskys „Bilder einer Ausstellung“ neu visualisiert

Von Paul Stepanek

Die rührigen „Freunde des Linzer Musiktheaters“ stellen sich immer wieder in den Dienst außergewöhnlicher künstlerischer Ereignisse: So am 9. November, als Ballettkorrepetitor Stefanos Vasileiadis zusammen mit dem ehemaligen Solotänzer des Linzer Corps de Ballett, Sakher Almonem, im Ursulinenhof in Linz die „Bilder einer Ausstellung“ von Modest Mussorgsky präsentierte: Und zwar die originale Klavierfassung im Einklang mit

einer „Visual-Art-Performance“. Mussorgskys zwischen zarten, parodistischen, elegischen und machtvollen Klängen pendelndes Kunstwerk ist keineswegs Programm-Musik im engen Sinn, sondern eine ideenreiche Hommage an einen verstorbenen Freund: den Maler und Architekten Viktor Hartmann, von dessen Gedächtnisausstellung der Komponist sich inspirieren ließ. Sakher Almonem, der aktuell als Kunstfotograf tätig ist, drehte nun gleichsam den Spieß um. Ihn führte die Mu-

sik zu einer eindrucksvollen, digital verfremdeten Montage von Bildern und Szenen aus Produktionen des Musiktheaters. Manchmal wirken sie nahe an der Musik – sozusagen „wörtlich“ – dann wieder scheinbar weiter weg, wie bei Mussorgsky frei assoziiert. Das Ergebnis konnte sich sehen und hören lassen. Vasileiadis spielte das schwierige Werk auswendig und eher expressiv, manchmal etwas improvisierend. Viel Beifall im vollen Saal für die gelungene Zusammenarbeit der beiden Künstler.